

S. 73 Notiz über die Jahrzeitstiftung der Gräfin Agnes von Habsburg, 1420 (vgl. MGH N Bd. 1, S. 504, Anm. 3) und *Item wir sont ewenklich ain ambulen all nacht brennen von dem ...* Rest ausradiert.

S. 74 leer.

S. 75 Notizen über Jahrzeiten mit Vigil.

S. 76 Orationen. Darunter: **Marienklage**. 1478. *O fliessender brunne der ewikait, wie bist du nun versygen ... Frater Rüdolffus Adolessens 1478 ufsant Anna tag, der was uf den sunnen tag* [26. Juli]. *Got helf mir. Amen.*

Boos, Verzeichnis, S. 71; erwähnt in: R. BERGMANN, Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters, München 1986, S. 486; VERFASSERLEXIKON ²6 (1987), Sp. 1269ff., Art. O du uzvliezender brunne (G. Kornrumpf), Version A.

S. 77-78 leer.

Spiegel hinten: Notiz über die Jahrzeit von Hans und Anna Hün eingeklebt (vgl. den Eintrag zum 8. Dez.).

Gen. 16

ZÜRCHER BUCH VOM HL. KARL, WILLEHALM

Papier, 167 Blätter, 29 x 22 cm

Zürich (?), 1483

Wasserzeichen: Buchstabe P PICCARD IX 585/586 (1482-1485), IX 788 (1478-1482) und IX 796 (1478, 1479), Ochsenkopf PICCARD VII 813/815 (1479-1482), X 418/419 (1482-1483) und X 401/402 (1475-1482 und 1491-1506), Bl. 9f. ähnlich Dreiberg PICCARD VII 249I (1497). Lagen: (VI-2+2)¹² + (VI-1)²³ + 3 VI⁵⁹ + V⁶¹ [verbundenes Blatt] + (VI+1)⁸¹ + 2 VI¹⁰⁵ + (VI-1)¹¹⁶ + 4 VI¹⁶⁴. Fälze mit Pergamentstreifen. In der ersten Lage wurden Bl. 9 und 10 herausgeschnitten und gegen 1500 durch ein neues Doppelblatt ersetzt. Vor Bl. 13 fehlt 1 Blatt. Textverlust. Bl. 61 bei der Restaurierung verbunden. Neuere Folierung I. 1-60. 62-69. 61. 70-74. 74a. 75-165.

Blindliniierung. Schriftraum 21-23,5 x 15,5-17, zweispaltig (6,5-9), 30-43 Zeilen. Buchkursive von mehreren Händen. Rubriziert. Meistens zweizeilige, 1^r und 71^r 5-6zeilige rote Lombarden. Federproben von mehreren Händen des 15.-16. Jhs., z. B. 164^r, kopfstehend *Dem edlen. Min Fennerich. Der edlen frowen eini von Schönnow gebron* [sic] *von s s s ...* Auf dem in den vorderen Spiegel geklebten Blatt Skizze in Rötelfarbe.

Brauner Ledereinband 1936 unter Verwendung alter Teile. Leder auf dem Vorderdeckel mit Streicheisenlinien und Stempeln des 15. Jahrhunderts, Rücken und Bezug des Rückdeckels neu. Auf dem Rücken Papierschilder mit Werktitel und Signatur, 20. Jh. Zwei neue nach vorn greifende Kantenschliessen. Vor der Restaurierung war «zur Heftung ein Streif einer (Konstanzer?) Pergament-Urkunde verwendet» (VETTER, [Beschreibung], Bl. 1).

Provenienz: Mundart östliches Hochalemannisch (freundliche Auskunft von K. Ruh, Brief vom 16. Feb. 1997). 69^{va} nennt sich der Schreiber *Heirich* und datiert die Hs. auf den *samstag nach santt Ulrichs tag* [5. Juli] 1483. 1^r am unteren Rand ehemals zwei Wappen, das linke abgerissen, das rechte: aufrechter roter Löwe in Gold, 16./17. Jh. (Zürcher Familie Leu?). In den hinteren Spiegel geklebtes Blatt: *Item Hans Schmid sol mir xxxxi ß*, 15./16. Jh. In den vorderen Spiegel geklebtes Blatt: *Johannes Molitor V: AE* (?),

Hand des 17. Jhs. 1^r *Bibliothecae Civ. Scaphus*, Hand der zweiten Hälfte des 18. Jhs. MÜLLER, *Catalogus*, 219^r 20. *Leben Karls des Grossen*. «Dis Buch seit von dem grossen keiser Karlus und von waß Geschlecht er von sinen Vordern gewessen ist. Jesus Maria etc.» Am Ende: «Geschrieben von mir Heirich etc. Wer dis buch les, der bitt Gott für mich. 1483.» Fol. Deutsch. Chart. Item: «Die nachgende historia seit von dem wirdigen ritter sant Wilhelm.» Vermuthlich von der gleichen Hand geschrieben. Chart.

Boos, Verzeichnis, S. 71f.; VETTER, [Beschreibung], 2 Bl.; B. C. BUSHEY, Neues Gesamtverzeichnis der Handschriften der «Arabel» Ulrichs von dem Türlin, in: *Wolfram-Studien* 7 (1982), S. 272f.; CMD-CH, Bd. 3, Nr. 318; vgl. die Einleitung, oben S.29.

Spiegel vorn: Besitzeintrag (s. o.). *Kein schwerin pin noch angstlich klag / minem liden doch sich verglichenn mag ... - ... in schwerem leide*, 16. Jh.

1^v leer.

1^{ra}-69^{va} **Zürcher Buch vom hl. Karl**. >Dis bûch seit von dem grossen keiser Karlus und von was geschlechczs er von sinen vordren gewessen ist. Ihesus Maria<. In dem zit by siben hundert jarren nach der geburt unsers herren da ist gewesen in dem grosen Hispania ... - ... und erschrack als ubel dz er nider viel und starb. >Item ist dis bûch ufgeschriben uff samstag nach santt Ulrichs tag als man zalt von kristus geburt .m.cccc. und im lxxxiiij jar von mir Heirich und wer dis bûch les, der bitt gott für mich. DEUTSCHE VOLKSBUCHER, hrsg. v. A. Bachmann und S. Singer, Tübingen 1889, S. 3-114.

69^{vb} leer, nach 69^v das verbundene Bl. 61.

70^v leer.

71^{ra}-163^{vb} **Willehalm (Prosaroman)**. >Dis nachgende hystoria seit von dem wirdigen ritter sant Wilhelm<. In zitten des keisser brüders Leo des baupstes do stund uff under den Römern einner hand irtum oder keczery ... - ... geißlich und liplich und allen tugenden. VOLKSBUCHER, a. a. O., S. 117-246; BUSHEY, a. a. O.: Prosaerzählung von Willehalm, 71^{ra}-89^{rb} aus Ulrichs von dem Türlin 'Arabel', 89^{rb}-109^{vb} aus Wolframs 'Willehalm' und 109^{vb}-163^{vb} aus Ulrichs von Türheim 'Rennewart'. VERFASSERLEXIKON ²10, Art. Willehalm (Prosaroman) (H. Deifuss), in Vorbereitung.

163^{vb}-164^{ra} **Lob eines alten Mannes auf die Liebe seiner Frau**. *Man vindt mangel liebhabenden alten man, aber liebgehaptten selten keinnen ... - ... und ir lieby keins lobs wertt zû achtenen.*

164^{rb}-165^v leer.

Pergament, 319 Blätter, 9,5 x 7 cm

Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts

Lagen: 3 VI³⁶ + II⁴⁰ + 22 VI³⁰² + (VI-1)³¹³, am Schluss ein Bl. herausgeschnitten. Reklamanten. Neuere Follierung I-II. 1-95. 95a. 96-172. 172a. 173-315. Alte Follierung, im ersten Teil in arabischen Zahlen 1-38, 15. Jh., im zweiten Teil zweimal *i-c* in römischen Zahlen (= 41-238) und 1-75 in arabischen Zahlen (=239-313), 14. Jh.